Sommer Camp

Übersetzung von Summer Camp by CocoCatz

Von Feuerlilie86

Kapitel 1: Ich komme!

Nur noch Kurz bevor es losgeht:

Ich übersetze die Story nur aus Spaß an der Freude. Ich würde mich freuen, falls euch die Geschichte gefällt, dass ihr die englische Fassung auf fanfiction.net lest

<http://www.fanfiction.net/u/117942/CocoCatz>

und der Autorin ein nettes Review hinterlasst.

So und Nun Viel Spaß beim lesen.

Die Geschichte spielt nachdem Shinichi wieder zurück gekehrt ist.

Sommer Camp

(Hallo Conanfans,
dies mag ziemlich ungewöhnlich sein, aber ich habe mich entschieden meine erste (Meine allererste Fic) auszusortieren.
Natürlich, um alle falschen sprachlichen Fehler (hauptsächlich Namen) zu ändern, des Weiteren ein paar Sachen und Teile hinzuzufügen.
Dies wird ein paar Tage dauern. --- Aber ich hoffe ihr werdet es mögen! =^0^=.
Hoffentlich hat sich mein Englisch weiterentwickelt, seitdem ich diese Fic geschrieben habe(ungefähr 2 Jahre zuvor).

Catz)

Kapitel 1: Ich komme!

„S-H-I-N-I-C-H-I!!!!“

„Ich komme!“, antwortete Shinichi ungeduldig. Er öffnete die Haustür, „Ich kann dich noch aus 10 Meilen Entfernung hören, ist es denn so schwer deine Stimme ruhig zu halten?“ Rans Gesicht wurde binnen Sekunden rot vor Ärger. „Was? Ich drücke die Klingel über 10 Millionen Mal und du hast niemals geantwortet!“ Ran packte Kudos

Hemd und brachte ihn so dazu vorwärts zu laufen.

„Ich war gerade erst aufgestanden! Ich wette du hast dir Sorgen um mich gemacht!“ Shinichi grinste breit. Er trug eine schwarze Jeans und ein hellblaues Shirt, auf seinem Rücken einen Rucksack.

Ran streckte ihre Zunge raus, zog eine Miene und antwortete: „Ja richtig, wenigstens verschwinde ich nicht für Monate und tauche dann plötzlich wieder auf, mit Wunden und Kugeln in meinem Körper!“ Sie trug ein hellblaues Top und einen weißen kurzen Rock, welchen ihre Mutter definitiv zu kurz finden würde. Auf ihren Rücken hatte sie einen weißen Rucksack.

„Ja richtig -- du weist doch --- Ich war in einen schwierigen Fall verwickelt ---“ Ran sah weg und seufzte „Wie auch immer, und du hast mir nie erzählt, was geschehen ist“, Ran sah Shinichi mit einem herzerwärmenden Blick an. „Wenigstens bist du OK und in einem Stück zurück.“ Shinichis Gesicht wurde rot, den Grund dafür kannte er nicht.

Sie gingen beide zum Bahnhof. Kauften ihre Tickets und stiegen in den Zug. Es war ein angenehmes Wetter, in der Mitte ihrer Sommerferien und die Sonne gab reichlich von ihrer Wärme.

Ran sah Shinichi an und fragte „Wie oft hast du Heiji schon mal getroffen?“ Shinichi sah zu ihr, er erstickte fast an dem Essen in seinem Mund. „ Nun ja, ich habe ihn zweimal getroffen, einmal in der Schulaufführung --- und ähm--- nun ja---“

Ran lächelte: „Ich glaube du wirst ihn mögen, wenn du ihn erst besser kennst! Er ist wirklich nett. Oh und er hat auch eine Freundin, sie heißt Kazuha, du solltest besser nett zu ihr sein!“ Shinichi gab Ran ein „hartes“ Lächeln und erwiderte gedanklich: „Ich kenne sie wirklich gut, du musst mir nicht erzählen, dass Kazuha Heijis Frau ist!“

Der Zug erreichte sein Ziel. Und es war nicht schwierig Heiji und Kazuha auszumachen.

„Kaum, dass Shinichi und Ran aus dem Wagon stiegen, konnten sie hören—

„Was hast du ihnen noch mal für eine Zeit gesagt, wann sie hier ankommen sollen?“

„Ich habe ihnen gesagt, dass wir um halb elf hier sind! Hör auf so in mein Ohr zu schreien!“

„Gut, jetzt ist es halb zwölf du Idiot!, und ---“

„Hallo!!! Kudo! Hier rüber!“, rief Heiji froh, als er Shinichi und Ran auf sie zulaufen sah. Und, dass Kazuha aufhörte ihm seine Zeit schwer zu machen. Diese wandte sich um und sah Shinichi. Sie griff nach Rans Arm und hatte ein breites Grinsen auf ihrem Gesicht: „Wow, dein Ehemann ist so gut aussehend! Vergiss nicht mich zu deiner Hochzeit einzuladen!“

Rans Gesicht wurde leuchtend rot: „Ja wenn es passiert, werden du und Heiji Brautjungfer und Trauzeugen!“

Nun war es an Kazuha rot anzulaufen und sie versuchte das Gesprächsthema zu wechseln. „Wo ist denn dieser Junge, Conan? Er war doch immer bei dir.“

„Ich weiß es nicht. Ich glaube er ist mit seinen Eltern zurück nach Amerika. Er ist letzte Woche verschwunden und dann kam Shinichi nach zwei Tagen zurück---“ Ran schaute Shinichi nachdenklich an.

Heiji sah zu Shinichi: „Ist das nicht großartig? Ich muss nicht mehr zu dir runter schauen, und ich kann dich mit dem richtigen Namen ansprechen!“ Shinichi sah mit Halbmondaugen Heiji an. „Ja, Ok, aber pass bloß auf, dass du mich nicht Conan nennst!“

„Das könnte etwas schwer werden --- Ich bin so daran gewöhnt dich Conan zu nennen---“, grinste Heiji.

„Hattori, NENN MICH NICHT CONAN!“

„Was ist mit Conan?“, fragte Ran, auf die beiden zulaufend.

„Ähm - nichts - Ich meine --- Ich habe Heiji erzählt, dass C-Conan dieses mal nicht mit uns mitkommen wird.“, erklärte Kudo.

„Du hast gestammelt, oder?“, grinste Heiji. Shinichi widerstand dem Verlangen, Heiji zu erwürgen.

Kazuha wandte sich zu Heiji und sagte: „Was für eine Schande! Conan kommt nicht mit uns! Du bist doch so gut mit ihm ausgekommen. Ist doch so, oder?“ Heiji sah mit einem verwirrten Gesicht zu Shinichi, so als wollte er sagen „Du hast es ihr noch nicht erzählt????“

„Ja ich vermisse dieses nervige, laute, zu viel sprechende Kind. Aber es stört mich nicht, wir haben ja dieses Mal Kudo und er---“

Shinichi musste Heiji unterbrechen „ Halt die Klappe und lass uns einsteigen!“ Dann trieb er Heiji hart an, um sicher zu stellen, dass dieser den Mund hielt.

Kazuha schaute verwirrt, „Heiji scheint mit jedem auszukommen, außer mit mir!“, meinte sie zu Ran.

„So ist das nicht richtig!“, lachte Ran. Alle vier sprangen sie in den nächsten Zug.

Was sie nicht wussten war, dass zwei Leute sie beobachtet hatten, zwei Leute mit schwarzen Mänteln und schwarzen Hüten, standen dort mit ihren Pistolen in ihren Taschen----- sie waren hier, um zwei Personen zu töten. Zwei gut aussehende, clevere junge Detektive.

tbc...